



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Projekt zum Sanierung der Plangger Quelle in Rein in Taufers - Gemeinde Sand in Taufers, teilweise im Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Sand in Taufers*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *11.12.2018, Prot. Nr. 787057*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *05.12.2018, Prot. Nr. 775354*
- **Kommission / WorkFlow:** *UVP/2018_405*
- **Begutachter:** *Dipl. Agr. Markus Kantioler* **Datum:** *08.01.2019*

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen sind ausreichend dokumentiert, um das Projekt hinsichtlich seiner Verträglichkeit gemäß Natura 2000 beurteilen zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Vorliegendes Projekt sieht die Verlegung der Schmutzwasserleitung zwischen dem Speicher „Erlasboden“ und dem Anschluss an das Abwassernetz bis nach Rein in Taufers vor. Die gewählte Trasse liegt innerhalb des Naturparks bis auf ganz begrenzte Abschnitte auf der bestehenden Straße bzw. Almfahrten. Im Bereich des Parkplatzes Knuttental (Ab dem Schacht SW 18) verläuft die Leitung orografisch links vom Knuttenbach auf einer Länge von ca. 350 m durch halboffenes Gelände bis zur „Planggerquelle“. Außer den Kanaldeckeln bleibt nach Abschluss der Arbeiten keine Baumaßnahme sichtbar. Ab der Planggerquelle außerhalb des Naturparks verläuft die Trassenleitung zunächst in der Straße, danach durch Wiesen (Landwirtschaftsgebiet) bis zur Anschlussstelle in Rein. Im Bereich der „Planggerquelle“ (auf einer Länge von ca. 350 lfm), muss der Straßenverlauf für einen problemlosen Abfluss des Schmutzwassers kotenmäßig angepasst werden. Hier ist die Errichtung einer Zyklopenmauer (Länge 150 m, maximale Höhe 4 m) samt Drainagegraben mit Einlaufschächten notwendig.

Abwasserleitung: Rohre aus Polyethylen (HDPE, Durchmesser 160 mm), die Verlegetiefe soll fast überall bei ca. 2,0 m (minimum 1,65 m, maximum 4,5 m) liegen.

Parallel mit der WL wird auf der gesamten Länge ein Schutzrohr (Pe HD - Da 110) für ein Strom- und Datenkabel verlegt. Die Zugschächte haben einen max. Abstand von 300m.

Diese Arbeiten entsprechen den Maßnahmen im bereits begutachteten Projekt 2018_324 - Bau des Hauptsammlers Knuttental - Feuerwehrhalle in Rein in Taufers.



In diesem Projekt sind zudem folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

- *Verlegung eines Trinkwasserschacht im Bereich des bestehenden Speichers Erlassboden (welcher zum einen die von oben ankommende Trinkwasserleitung aufnimmt und auch die Versorgung von Rein i.T. über den Speicher „Erlassboden“ und die alte bestehende Trinkwasserleitung ermöglicht (Beim UVP Amt liegt aktuell ebenfalls das Projekt Quelfassung Knuttenaue in Rein in Taufers auf, welches mit den vorliegenden Projekt in Verbindung steht).*
- *Neufassung der Plangger Quellen*
- *Abbruch des bestehenden Quellsammelschachtes Plangger und Neuerrichtung.*
- *Realisierung neue Trinkwasserleitung vom Speicher Erlassboden bis nach Rein in Taufers (z.T. verlaufen zwei Trinkwasserleitungen: die Leitung für das Überwasser im Quellsammelschachtes „Plangger“ und die Leitung, welche von „Knuttenaue“ kommend das Wasser in den Speicher „Plangger“ und von dort zum Speicher „Tobl“ weiterleitet).*
- *Errichtung eines neuen Speichers „Plangger“ (200m³) ca. 200 m unterhalb Quellsammelschachtes Plangger*

Der Trinkwasserleitungsverlauf unterhalb des Speichers „Plangger“ verläuft parallel zur Abwassertrasse im gleichen Aushubgraben wie die Abwasserleitung bis zum TW-Anschlusspunkt in Rein in Taufers. Entlang der Trinkwasserleitung sind 3 Schieberschächte (Betonringe) vorgesehen: W1 in der Straße beim Speicher „Erlassboden“, W2 beim „Ebner“ Hof, von welchem rückwärts auch der „Köflstoll“ für einen zukünftigen Anschluss versorgt werden soll und W3 vor dem letzten Teilstück Anschluss oberhalb FF-Halle.

Trinkwasserleitung: Rohre aus Polyethylen (HDPE, Durchmesser 180 mm bis 225 mm je nach Abschnitt), die Verlegetiefe soll fast überall bei zwischen 2,0 m (Minimum) und 5 m (Maximum) liegen.

Vom Eingriff sind die Natura 2000 Lebensräume 6230 – Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden, 3220 – Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation, 9420 – Alpiner Lärchen und oder Zirbenwald betroffen. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 08.01.2019

Dipl. Agr. Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)